



Pfarrer Friedrich Weingartmann (Mitte) mit einigen Gratulanten

SCHLEICH

Ein runder Geburtstag für den Pfarrer und seinen Kirchturm

Der Feldbacher Dechant Friedrich Weingartmann lud mit einem Konzert der Grazer Kapellknaben zum 50er.

FELDBACH. Seinen 50. Geburtstag feierte der Pfarrer von Feldbach Dechant Friedrich Weingartmann mit einer großen Gästeschar im Zentrum. Selbst eigentlich kein „Geburtstagsfeiertyp“, sei er froh, eine Möglichkeit gefunden zu haben „sich anzulehnen“. Steht doch im Herbst das Jubiläum 50 Jahre Feldbacher Kirchturm an. In seiner Ansprache dankte Weingartmann Eltern, Geschwistern und Weggefährten.

Anstelle von Geschenken bat das Geburtstagskind um Spenden: „Ich möchte damit die päpstlichen Missionswerke, die Arbeit Pater Franz Lackners in Indonesien und die Lebenshilfe Feldbach bedenken.“ Ein Geschenk für ihn, aber auch die

Gäste aus weltlichen und geistlichen Institutionen mit Feldbachs Stadtchef Kurt Deutschmann an der Spitze, war der gelungene Auftritt der Grazer Kapellknaben unter der Leitung von Matthias Unterkofler.

In seinen Grußworten würdigte Deutschmann Verdienste und Handschlagqualität Weingartmanns in Pfarre und Stadt: „Unser Pfarrer hat Feldbach als Kulturstadt erkannt und festgestellt, dass die Kirche eine neue Orgel braucht. Für diese hat er durch sein Engagement 750.000 Euro aufgetrieben.

R. TRUMMER

Aktuell.

Weitere Bilder von der Geburtstagsfeier unter

www.kleinezeitung.at/S0



Hätte Wahl abwarten müssen

BAD GLEICHENBERG. Grundsätzlich hält Walter Rauch, Abgeordneter zum Nationalrat und Gemeinderat in Merkendorf, das Zentrumsprojekt in Bad Gleichenberg für eine gute Idee: „Es ist ein Vorzeigeprojekt für die gesamte Region und für die Belebung des Ortskerns nicht unwesentlich.“

Ein Dorn im Auge ist Rauch aber die Verlegung des Gemeindeamtes in das neue Ortszen-

trum (die Kleine Zeitung hat berichtet), weil diese nicht mit den künftigen Fusionsgemeinden Merkendorf, Bairisch Kölldorf und Trautmannsdorf abgesprochen worden sei. „Man hätte auf die kommenden Gemeinderatswahlen warten müssen, um dann mit dem neu gewählten Gemeinderat einen Konsens über den Standort des neuen Gemeindeamtes zu finden“, merkt Rauch an.

Durchblick mit

Fünf Feldbacher HAK-Maturanten haben den Energienavigator programmiert. Er liefert Betrieben wichtige Kennzahlen zu ihrem Energieverbrauch.

HELMUT STEINER

Gewerbe- und Industriebetriebe haben viele Energieverbraucher. Eine regelmäßige Kontrolle oder Erfassung ihres Energiebedarfs findet praktisch nicht statt. Dabei kommen in diesem Bereich 75 Prozent der Energie zum Einsatz, die in der Region verbraucht werden. Effektive und effiziente Nutzung sind aber nur möglich, wenn der Energiebedarf bekannt ist. 30 Betriebe erheben den Bedarf laufend im Rahmen des seit 2012 laufenden Monitoring-Projekts der Lokalen Energieagentur (LEA).

Eine wesentliche Ergänzung dazu haben fünf Schüler der HAK Feldbach als Maturaprojekt geschaffen, den Energienavigator. Es handelt sich um ein Online-Werkzeug, das Betriebe kostenlos nutzen können. Die Eingabe weniger wesentlicher Daten erlaubt die Berechnung der Energieverbrauchsdaten (elektrische Energie, Wasser, Wärme) plus Emissionen und den Vergleich mit anderen Betrieben der Branche. Die Ergebnisse werden mit Idealwerten verglichen. Sie können grafisch und tabellarisch dargestellt werden. So werden Einsparpotenziale sichtbar, die die Betriebe zur Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen motivieren sollen. „Einfache Eingabe, detaillierte Auswertung und ein umfassendes Verwaltungstool“, so umschreibt das Projektteam mit Florian Reinprecht als Leiter den Energienavigator. Rund 100 Stunden pro Person hat das Team in seiner Freizeit dafür investiert.

LEA-Geschäftsführer Karl Puchas ist als Auftraggeber voll des Lobes: „Sie sind noch keine Pro-



Maturanten Florian Puchas, Lisa Danner,

ENERGIENAVIGATOR

Das Online-Werkzeug kann als erster Einstieg in das Thema Energiemanagement gesehen werden.

Erreichbar unter www.lea.at/energienavigator

Erstellt und programmiert als Maturaprojekt von den HAK-Maturanten: Lisa Danner, Vanessa Janisch, Florian Puchas, Florian Reinprecht und Marco Thier.

fis – aber das sieht man der Arbeit nicht an. Sie kann sich mit brachenüblichen Produkten von Firmen messen.“ Der Hintergrund des Auftrags war, Unternehmen mit ganz wenigen Daten Lust darauf zu machen, sich mit dem Energieverbrauch im Betrieb auseinanderzusetzen. Das sei vollkommen erfüllt. Puchas: „Man gibt wenige Daten ein und erhält viele brauchbare Ergebnisse.“ Das freut auch Franz Hödl, den Lehrer, der die Maturanten betreut hat: „Es gibt keinen größeren Lohn im Schulsystem, als etwas zu machen, das auch gebraucht wird.“

wenig Aufwand



Florian Reinprecht, Vanessa Janisch, Marco Thier mit Lehrern und Auftraggeber STEINER

Faschingspopperln feierten auf ihrem Ball

GNIEBING-WEISSENBACH. Einem alten Brauch folgend fand im Dorf überl Oberweißenbach ein Faschingspopperl-Ball statt. Damit wurde die alte Bezeichnung Faschingspopperl für maskierte Personen, die in den letzten Jahren fast in Vergessenheit geraten ist, wiederbelebt. Organisiert wurde der Ball von den Funktio-

nären des Sparvereines „Speedy“ Albin Unger, Martina und Maria Marberl, Waltraud und Sabine Hödl und Rosa Genser.

Hinter einer Maske versteckt war auch Bürgermeister Manfred Promitzer unter den Gästen. Die Gniebinger Feuerwehrzwerge stellten die größte maskierte Gruppe.



Schöne Masken waren beim Faschingspopperl-Ball zu sehen

SCHLEICH

WAS, WANN, WO?

DONNERSTAG, 27. 2.

BAIRISCHE KÖLLENDORF. „Inside“. Vernissage mit Werken des Neoexpressionisten Andreas Niederhamer, alias Ely Magos. Gemeindezentrum, 19 Uhr.

FEHRING. Kostenlose Bildungs- und Berufsberatung für Erwachsene. Stadtamt, von 10 bis 12 Uhr. Nähere Infos: Bildungsnetzwerk Steiermark: Tel. 0664-834 71 56.

FELDBACH. Klein, aber oho. Qualitätsvolle Ernährung von Anfang an. Eltern-Kind-Zentrum, von 9 bis 11 Uhr.

HALBENRAIN. Faschingsfest der Kleinkindgruppe. ElternBeratungsZentrum, von 15.30 bis 17.30 Uhr.

HATZENDORF. Treffpunkt Klavier. Musikschüler, Musikstudenten und Musiklehrer aus der Region spielen ein buntes Programm rund um das Klavier. Kultursaal, 18.30 Uhr.

JOHNSDORF-BRUNN. Hl. Messe. Schlosskirche Johnsdorf, 19 Uhr.

KORNBERG/RIEGERSBURG. Lachparade. Dorfhaus Schützing, 19 Uhr. Restkarten: Tel. (03152) 70 75.

LEITERSDORF. Film-, Foto- und Buchpräsentation „Das Kriegsgefangenenlager Feldbach – Mühlendorf von 1914 – 1918“ von Prof. Johann Schleich. Komm-Zentrum, 18.30 Uhr.

TRAUTMANNSDORF. Musikantentreffen. Wolf-Schenke, 18 Uhr.

FREITAG, 28. 2.

FELDBACH. Tragetuchworkshop mit Beate Wurzwallner. Eltern-Kind-Zentrum, Grazertor 2, von 9 bis 11 Uhr.

TERMINE IN LEIBNITZ

LEIBNITZ. Tricky Niki „PartnerTausch“. Kulturzentrum, 20 Uhr. Infos: Leibnitz-KULT, Tel. (03452) 76 506.

Hilfe für Bürger, die in Not geraten sind

TIESCHEN. Durch Schicksalschläge oder plötzliche Krankheit kann eine Familie rasch in Not geraten. Auch in Tieschen gibt es solche Fälle. Bund und Land Steiermark helfen. Auch die SPÖ Tieschen hat für solche Fälle vorgesorgt. Für einheimische Bürger, die unverschuldet in Not geraten, gibt es nun den Sozialfonds „Tieschen hilft Tieschner“. Einkaufsgutscheine, die bei Nahversorgern einlösbar sind. Arbeitsunwillige sind davon ausgenommen, Alkohol oder Tabakwaren können damit nicht gekauft werden. Der Sozialfonds wird aus eigenen Mitteln (Bürgermeistergehalt, SPÖ-Veranstaltung, Spenden) finanziert. Antragsformulare liegen im Gemeindeamt auf.

ANZEIGE

Lieber Kunde,
Sie haben bereits Lust auf den Frühling und die neue Running Saison? Dann ist jetzt der perfekte Zeitpunkt, sich mit den neuen Laufschuh-Modellen auszustatten. Von 26.2. bis 9.3.2014 erhalten Sie minus 20 % auf ein gebräuchten Laufschuhe überlassen!“

ALT GEGEN NEU

Alt-gegen-Neu

AKTION

-20%

auf ein Paar neue Laufschuhe!¹⁾

Nutzen Sie die Chance und profitieren Sie mit der INTERSPORT Alt-gegen-Neu-Aktion!

1) Gültig auf gekennzeichnete Laufschuhe. Nicht mit anderen Gutscheinen, Jubiläumspreisen und/oder Rabatten (Aktionen) kombinierbar. In teilnehmenden INTERSPORT Shops. Keine Barabosse möglich. Aktion gültig bis 09.03.2014.

INTERSPORT
SPORT TO THE PEOPLE